

Zeitgeschichte, wie sie im Buche steht

Luise Dreßler pflegt die Tradition der Büchergilde Gutenberg. Am Sonntag stellt sie ihr neues Werk in Wattenscheid vor

Jürgen Stahl

Klug, quick, kundig: Auch mit 88 Jahren lebt und pflegt Luise Dreßler die Tradition ihrer Familie. Deren Name ist untrennbar mit der Büchergilde Gutenberg verbunden - nachzulesen im neuen Werk von Luise Dreßler, das sie bei der „Ruhr.Antiquaria“ am Wochenende in der Stadthalle Wattenscheid vorstellt.

Die Büchergilde Gutenberg, das ist ein starkes Stück deutsche Verlagsgeschichte. 1924 von Bruno Dreßler in Leipzig gegründet, erwarb sich die Buchdrucker-Gilde insbesondere durch ihre künstlerisch

»Gilde ist eng
mit dem
Revier verzahnt«

illustrierten Bände einen hervorragenden Ruf. Dreßler gelang es, die Gilde ab 1933 in der Schweizer Emigration fortzuführen. Sein Sohn Helmut Dreßler baute die Gutenberg-Gilde mit Sitz in Frankfurt nach dem Sitz zu einer der erfolgreichsten deutschen Buchgemeinschaften aus.

Stets an seiner Seite: Ehefrau Luise, die der Büchergilde seit dem Tod ihres Mannes 1974 Herz und Seele verleiht. In bislang zwei Dokumentationen zeichnete sie die Historie der lange Jahre gewerkschaftseigenen Gilde nach, u.a. im 2005 erschienenen Band „Erfüllte Träume“. Nun, zum 100. Geburtstag von Helmut Dreßler, veröffentlicht sie ihr drittes Werk, in dem sie „Die Schönsten Bücher 1924-1974“ Revue passieren lässt.



Hier wurden einst auch Büchergilden-Bände gedruckt: Luise Dreßler (an der historischen Druckmaschine im Haus der Geschichte an der Clemensstraße) ist Gast der „Ruhr.Antiquaria“, die Arnd Hepprich in der Stadthalle Wattenscheid veranstaltet. Foto: Udo Kreikenbohm

„Die Büchergilde ist eng mit dem Ruhrgebiet verzahnt. Im Revier gab es die meisten Mitglieder. Etliche Bände u.a. von Thomas Mann wurden seinerzeit im Bochumer Berg-Verlag gedruckt“, betont Luise Dreßler. Hier, an der Clemensstraße 17-19, befindet sich heute das „Haus der Geschichte der Ruhrgebiets“. Für die gebürtige Essenerin der ideale Ort, um gestern vor der Presse für

ihr jüngstes Werk zu werben. Am kommenden Sonntag, 7. November, reist die Frankfurterin erneut in ihre alte Heimat. Dann wird ihr Buch im Rahmen der „Ruhr.Antiquaria“ in der Wattenscheider Stadthalle präsentiert. Gern steht Luise Dreßler für Fragen und Gespräche rund um die Büchergilde Gutenberg zur Verfügung, die mit über 100 000 Mitgliedern neben

Bertelsmann als einzig verbliebene Buchgemeinschaft alten Stils in Deutschland gilt.

Weitere Attraktionen im Rahmenprogramm der Antiquariatsmesse: Buchbindermeister Maik Beckmann gewährt Einblicke in sein traditionsreiches Handwerk; Marita Kühn zeigt Möglichkeiten der Restaurierung und Konservierung von Büchern und anderen Schriften auf.

ANTIQUARIA

15 000 Bücher

Vom historischen Bilderbuch bis zur Industriegeschichte: 35 Antiquariate präsentieren am Sonntag in der Stadthalle Wattenscheid rund 15 000 Bände. Die „Ruhr.Antiquaria“ ist von 11 bis 17.30 Uhr geöffnet. Eintritt: 3 Euro.